

Bericht über den Besuch des Tierheims in Antalya Vom 03.03.2006 bis 06.03.2006

Zunächst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei den Tierärzten – hier insbesondere bei Herrn Dr. Maurer, Herrn Dr. Hesse, Herrn Dr. Auernhammer und der Tierklinik Römische Villa bedanken, die uns mit Medikamenten unterstützten.

Ferner bei der Firma Gimborn und Saturn Petfood GmbH für das gespendete Futter, Leckerlies und Vitaminpräparate.

Bei der Heiland Vet GmbH für die große Menge gespendeten Verbandsmaterials, Spritzen, OP-Decken und OP-Handschuhen.

Bei den vielen Privatpersonen, die für uns sammelten, insbesondere bei Frau Verena Kroner, Frau Martina Kozyk, Herrn Schmitz.

Natürlich auch bei allen, die Bargeld spendeten und Fördermitglied des Vereins wurden, insbesondere Frau Ilse Kalliski, Frau Martina Kozyk, Herrn Dr. Wilke und Frau Dr. Lindel.

Und nicht zu letzt bei den Mitarbeitern der SunExpress, die uns insgesamt 350 kg Freigepäck bewilligten und mit deren Hilfe wir alle Spenden nach Antalya bringen konnten.

Hier nun ein kurzer Bericht und einige Bilder, die unseren Aufenthalt dokumentieren:

Vorwort

Bereits nach unserem Besuch des Tierheims in Antalya im November 2005 teilte uns Frau Dr. Lindel mit, dass sie gerne einmal das Tierheim besuchen wolle. Als der Termin unseres Besuches im März nunmehr feststand, fragten wir sie ob sie mitfliegen wolle und sie sagte „ja“. Für uns bedeutete das, dass wir 210 kg Freigepäck mitnehmen konnten.

Kurze Zeit später riefen uns Nicole und Stefan Dreischmeier an, die sich in Momo und Moritz, die ein Zuhause suchten, verliebt hatten. Da wir den beiden die Tiere wegen des Transportes einiger Notfälle nicht mitbringen konnten, entschieden sie, dass Herr Stefan Dreischmeier mit uns fliegen würde, um seine Tiere selbst abzuholen. Nun hatten wir 280 kg Freigepäck.

Zwei Wochen vor dem Abflugtermin packten wir die Koffer und Taschen und stellten dabei fest, dass wir Übergepäck hatten – insgesamt 315 kg, die aber unbedingt nach Antalya mussten. Da wir von Stefan Dreischmeier wussten, dass sein Freund Peter Trapp auch gerne mitfliegen würde, suchten wir nach einem günstigen Flug und fragten ihn, ob er mitfliegen wolle. Auch er sagte „ja“. Somit hatten wir jetzt 350 kg Freigepäck und konnten sogar noch mehr mitnehmen, als wir zu Beginn der Planung dieser Reise dachten ...

Check-in am Flughafen Köln-Bonn

Wie üblich waren wir sehr frühzeitig am Flughafen, da die Aufgabe von 10 Koffern und 4 großen Reisetaschen einige Zeit in Anspruch nimmt. Die Mitarbeiter der SunExpress waren über unsere „Massen“ bereits informiert und so ging der Check-in zügig voran. – Allerdings staunten die übrigen Mitreisenden, die hinter uns in der Schlange standen, nicht schlecht, wie viel Gepäck wir mitnahmen.

Ankunft in Antalya (gegen 4.15 Uhr türkischer Zeit)

Am Kofferband staunten die übrigen Reisenden nicht schlecht, als wir unsere „Massen“ vom Band nahmen. Entgegen den Befürchtungen von Sevda und Pinar Kirac, mit diesen Massen durch den Zoll zu gehen, erwischten wir wieder einen sehr netten Zöllner, der uns nacheinander durch den Zoll gehen ließ.

Vor dem Flughafengebäude warteten die Leiterin des Tierheims, Sevda Kirac, und ihre Tochter Pinar. Nach der Begrüßung luden wir das Gepäck in die PKW's der beiden. Pinar fuhr uns dann in unser Hotel, wo wir kurz auspackten, duschten und frühstückten.

Nach dem Frühstück fuhren wir dann mit einem Taxi zum Tierheim. – Wie man mit 5 Personen in einem kleinen Auto fährt? Ganz einfach: Einer muss auf der Handbremse sitzen, was in der Türkei kein Problem darstellt.

Ankunft im Tierheim

Wie immer war die Freude über unsere Ankunft groß. Nach der Begrüßung schauten wir uns erst einmal im Tierheim um. Birgit, Stefan und Peter hatten beim Anblick der Tiere ebenso wie wir Tränen in den Augen und wir waren froh, so viel mitgebracht zu haben.





Nach unserem Rundgang begannen wir mit dem Auspacken:







Wir sind sicher, dass jeder Spender seine Spende auf diesen Bildern wieder finden wird.

Bei unserem letzten Besuch im November 2005 lernten wir „Thomas“, einen roten Kater kennen, der den rechten Vorderlauf im Gelenk gebrochen hatte. Dieser Bruch war falsch zusammengewachsen – die Lauffläche der Pfote lag fest am Unterschenkel an -, so dass er mit dieser Pfote nicht mehr auftreten konnte und auf der rechten Schulter lief. Bei diesem Besuch hatte ich ihm versprochen, ihn im März mit nach Deutschland zu nehmen, um sein Bein richten zu lassen. Als wir ihn nun wieder sahen, hatte der Tierarzt ihm zwei Wochen vor unserer Ankunft das rechte Bein abnehmen müssen. In dem Bein war Wundbrand aufgetreten und es war nichts mehr zu machen gewesen. Da ich mein Versprechen nunmehr nicht mehr halten kann und Thomas aufgrund der frischen Wunde noch nicht reisefähig war, werden wir ihn Ende Mai abholen. Er wird dann für den Rest seines hoffentlich langen Lebens bei mir und meinem Mann leben.



Wir fanden auch noch diese junge Katze, der wir es hoffentlich ersparen können, den Rest ihres Lebens auf drei Beinen zu verbringen:



Der im Hintergrund stehende „Dreibein“ hat zusätzlich zu Momo und Moritz bei Nicole und Stefan Dreischmeier ein neues Zuhause gefunden.

Gegen Mittag wurde ein 4 Wochen alter Welpe im Tierheim abgegeben; ein Apotheker hatte ihn gefunden:



Die kleine Hündin weinte sehr und so schlepten wir sie bis zu unserer Abfahrt ins Hotel mit uns herum. Wir waren froh, dass wir einige Flaschen Welpenmilch mitgebracht hatten, da sie noch keine feste Nahrung zu sich nimmt.

Da Snoopy, der im gleichen Alter gefunden wurde, aber bereits ein Zuhause bei der Familie Corsten gefunden hatte und am nächsten Tag mit uns nach Deutschland reisen sollte, nun den Platz in Sevda Kirac's Haus frei machte, wird „Sunny“ nun dorthin nachrücken und von Sevda aufgezogen werden.

Gegen 15.30 Uhr fuhren wir zurück in unser Hotel, um seit 36 Stunden das erste Mal einige Stunden zu schlafen.

Unser 2. Tag im Tierheim

Am 2. Tag unseres Aufenthaltes in Antalya fuhren wir nach dem Frühstück wieder mit dem Taxi ins Tierheim. Dieses Mal hatte Frau Dr. Lindel es etwas bequemer: Das Taxi war ein Kombi und sie durfte im Kofferraum mitfahren ☺.

Nachdem wir den „Bürokram“ mit Hilfe unserer Dolmetscherin Heidi erledigt hatten, waren wir froh, dass wir Sevda für die Tiere im Tierheim zusätzlich zu allen Sachspenden noch 1.050 Euro überreichen konnten. Mit diesem Geld ist – zumindest für die nächsten zwei Monate – gewährleistet, dass das Tierheim weiterhin existieren kann. Denn wie wir erfuhren, hat die Stadt Antalya die finanziellen Mittel, die sie dem Tierheim zur Verfügung stellt, immens gekürzt: lediglich 1.556 Euro erhält das Tierheim nunmehr pro Jahr noch.

Somit ist das Tierheim Antalya nunmehr besonders dringend auch auf Bارسpenden angewiesen.

Danach machten wir die Tiere, die am nächsten Tag die Türkei verlassen sollten, weil sie in Deutschland ein neues Zuhause gefunden haben, ausreisefertig. Alle für die Ausreise erforderlichen Unterlagen wurden nochmals geprüft, die Tiere nochmals untersucht und mit Flohmittel behandelt.

Nachdem alle Arbeiten erledigt waren, wurde nochmals ausgiebig mit den Tieren „gekuschelt“.



Birgit Lindel hängte ihr Herz an eine kleine blinde Katze. Da die Katze noch sehr jung und noch nicht ausreisefähig ist, wird Birgit sie in einem halben Jahr abholen.



Da wir pro Flug nur 6 Tiere mitnehmen konnten, flog Stefan Dreischmeier mit Momo und Dreibein bereits am Sonntagmorgen zurück nach Deutschland. Birgit Lindel, Peter Trapp und wir flogen in der Nacht von Sonntag auf Montag zurück – im Gepäck 3 Katzen und 3 Hunde.

Der Abschied von den Tieren und den Menschen fiel uns allen sehr schwer und auch Peter Trapp, Birgit Lindel und Stefan Dreischmeier sind mit uns einer Meinung: Wir kommen wieder zurück und helfen, damit das Tierheim Antalya-Kepez auch weiterhin existieren kann.

Abflug nach Deutschland

Am Sonntagabend gegen 23.00 Uhr holten uns Sevda und Pinar am Hotel ab und brachten uns und die Tiere, die in Deutschland ein Zuhause gefunden haben, zum Flughafen.

Nachdem alles ausgeladen war, mussten wir noch 2 Stunden vor dem Check-in warten. Denn generell können wir bei SunExpress für 3 Tiere die Flüge vorab fest buchen, die anderen Tiere standen auf der Warteliste. D.h. falls ein anderer Passagier sein Tier mitnehmen möchte, kann eines unserer Tiere nicht ausreisen. Aber wir hatten Glück: Niemand außer uns wollte ein Tier mitnehmen und so konnten alle 6 Tiere ausreisen.



Nach unserer Landung in Köln wartete dort schon Herr Corsten, der „Snoopy“ abholen wollte und sich sehr freute, nun nach 4 Monaten Wartezeit endlich seinen Hund in Empfang nehmen zu können.

Ein weiteres Pärchen holte seine beiden Hunde ab und so blieben uns nur noch Moritz, den Peter Trapp in seinem Wagen mitnahm und in sein neues Zuhause nach Mettmann zu den Dreischmeier's brachte und die beiden weißen Katzen, Van und der taube Deaf, die wir mit nach Düsseldorf zu ihrem neuen „Dosenöffner“ mitnahmen.

Nachdem auch die beiden weißen Katzen glücklich in ihrem neuen Zuhause angekommen waren, fuhren auch wir nun nach Hause. Nach wieder einmal 26 Stunden ohne Schlaf wollten wir nun noch ins Bett.